

Ruhner Land Bote

Ausgabe 02 | Mai 2018



Kunst und Kultur

Tag der Dörfer

Dorfentwicklung

Veranstaltungstipps

Magazin für das Leben im Ruhner Land

INHALT



1 EDITORIAL

Die Geburt war etwas schwer Seite 1



2 TOPTHEMA

„Landmann“ sucht neue(n) Betreiber Seite 2

Älter werden in Siggelkow Seite 3



3 NATUR

Bienen in jedes Dorf Seite 4

Tag der offenen Gartentür Seite 5



4 RUHNER LAND

Der Jakobsweg Seite 6–7

Der Verein Neues Landleben e.V. Seite 8

Gemeinsam für das Ruhner Land Seite 9

1. Tag der Dörfer Seite 10

Ruhner Land – Gartenland?! Seite 11



5 POLITIK

Landespolitik ?? Seite 12

Politik beginnt da, wo Menschen gemeinsam ihr Lebensumfeld gestalten Seite 13



6 KULTUR

Kunst Offen im Ruhner Land Seite 14



7 FERIENANGEBOTE

Keine Langeweile im Ruhner Land Seite 15



8 ES WAR EINMAL IM RUHNER LAND

Ein Huhn, ein Stock, kein Regenschirm... Seite 16–17



9 KALENDER

Mai bis August Seite 18–22

Liebe Leserinnen und Leser... Seite 23



10 KONTAKTE Seite 24



Die Geburt war etwas schwer

Die erste Ausgabe des Ruhner Land Boten lief etwas holprig über die Bühne. Kein Cover, in den Veranstaltungs-Tipps aus Berge fehlten die Uhrzeiten und zentrale Dörfer bekamen den Ruhner Land Boten bis heute überhaupt nicht. Manche Bürgermeister oder solche, über die berichtet wurde, waren zumindest überrascht. Andere freuten sich sehr, einmal grenzüberschreitend über alle Dörfer der Gemeinden um die Ruhner Berge etwas zu hören. Diesseits und jenseits der Berge las man plötzlich etwas über das Leben auf dem Lande. Initiator des Projekts ist die Robert Bosch Stiftung. Sie finanziert uns die ersten Ausgaben. **Aber dennoch, der Erfolg und Nutzen des Ruhner Land Boten für unsere Region hängt hauptsächlich von IHNEN, DEN BEWOHNERN UND LESERN ab. Wir brauchen Ihre Unterstützung bei den Beiträgen und Artikeln ebenso wie bei der Verteilung.**

UNSER ZIEL

Wir, der Verein Neues Landleben. e. V. , produzieren dieses Magazin im Rahmen des Projektes Neulandgewinner mit der Förderung der Robert Bosch Stiftung. Als unabhängiges Medium wird es den Bürgern offen stehen, um über ihre Dörfer, ihre Geschichten und Projekte zu berichten, Gemeinschaft zu bilden. Es möchte das Gespräch zwischen den Menschen anregen und auch über Gemeinde-, Kreis- und Landesgrenzen hinweg zu gemeinsamem Tun anregen. Sie sollen sehen, dass man auch ohne viel Geld etwas bewegen kann. (Gute Ideen, tolle Veranstaltungen, ungewöhnliche ökologische Bautipps aus der Praxis). Ein breiter Raum wird Garten und Natur eingeräumt. Wir werden kritisch und kreativ den Umgang mit unserer Landschaft begleiten.

Wir wollen Bürgerkräfte mobilisieren und stärken, die das Schicksal ihrer Dörfer wieder selbst in die Hand nehmen, eigene Vorschläge machen und Ideen selbst entwickeln und umsetzen. Wir werden versuchen, sie dabei zu unterstützen. Wie? Indem wir darüber berichten, Öffentlichkeit und Kontakte herstellen, Bürger und Projekte mit einander vernetzen, Kooperation und Austausch fördern und bei der Antragstellung für Fördermittel unterstützen. Erfahrungsberichte sind wichtig, auch über gescheiterte Vorhaben. Sie können dabei helfen, Fehler zu vermeiden und Fehleinschätzungen zu korrigieren. Denn auch Rückschläge gehören zum Erfolg, sie zeigen Schwachstellen auf, die häufig heruntergespielt oder verschwiegen werden, vor Allem aber vermieden werden können. Bitte teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns und helfen Sie damit anderen engagierten Menschen im „Ruhner Land“, ihre Ziele für ein gutes Leben auf dem Land umzusetzen!

Tobias Schweitzer | ✉ tobias.schweitzer@gmx.net

Am wichtigsten aber ist die Offenheit der Diskussion, der Meinungen, Ansichten und Argumente – dass dabei die Achtung voreinander selbstverständlich ist, wird vorausgesetzt.

Unsere Themen sind zum Beispiel:

- Das Besondere am Ruhner Land und wie können wir es erhalten?
- Was ist mit der sog. Infrastruktur und was nützt sie mir?
- Wir wollen etwas ändern bzw. verbessern. Wer unterstützt uns dabei?
- Wer hilft mir, wer unterstützt mich, z. B. wenn ich alt bin, nicht mehr mobil oder die Schulferien meiner Kinder so viel länger sind als mein Urlaub?
- Wo kann ich mich einbringen?
- Wo bleibt die Idylle?
- Wie kann es weitergehen im Ruhner Land?



„Landmann“ sucht neue(n) Betreiber

Die Gemeinde Siggelkow hat seit Jahresbeginn keinen Bäcker, kein Eiscafe und keinen Landmann mehr.

Das ist für viele Einwohner ein unhaltbarer Zustand. Deshalb luden wir alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Akteure ländlicher Entwicklung und alle Interessenten am 21. März ins Gemeindezentrum ein, um gemeinsam zu überlegen und zu beraten, **WAS KÖNNEN WIR TUN?**

Ziel dieses Abends war es, gemeinsam neue Ideen zu entwickeln, um wieder einen Versorgungs- und Kommunikationsmittelpunkt zu schaffen.

Unterstützt wurden wir an diesem Abend von

- ▶ Prof. Dr.-Ing. Henning Bombeck, Schule der Landentwicklung
- ▶ Dipl.-Ing. Irmtraud Kunkel, Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung (Fördermöglichkeiten)

Fazit des Abends: erster Schritt wird sein, eine Werbestrategie zu entwickeln.

Angelika Lübcke, Bürgermeisterin |
✉ Luebcke-Angelika@web.de



...in Siggelkow leider nicht mehr zu finden
Foto: fotolia © VRD

Landesinitiative „Neue Dorfmitte M-V“

Die von der Landesregierung getragene Landesinitiative „Neue Dorfmitte M-V“ soll die Dörfer bei der Sicherung ihrer Nahversorgung unterstützen und damit einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in ländlichen Räumen leisten.

Den Kern bildet der stationäre (bis max. 400 qm Verkaufsfläche) oder mobile Lebensmittelladen. Um seine Existenz zu sichern, braucht jeder Dorfladen Akzeptanz und Unterstützung der Bevölkerung vor Ort, denn jeder Einkauf trägt zum wirtschaftlichen Erfolg des Nahversorgers bei.

Alles was das Kerngeschäft des Dorfladens ergänzt, findet ausdrückliche Unterstützung. Die Bündelung unterschiedlicher Angebote erhöht die Wirtschaftlichkeit und die Attraktivität des Ladens.

Bei der Förderung handelt es sich um eine Anschubfinanzierung. Die Förderung kann bis zu 100% betragen.

Der Antrag muss bis zum 31. August (für eine Förderung im Folgejahr) zur fachlichen Prüfung bei der Obersten Landesbehörde eingereicht werden.

Als Kontaktpersonen stehen in der Obersten Landesbehörde unterstützend und beratend bei der Antragstellung zur Seite:

Tanja Blankenburg

0385-5888306

E-Mail: tanja.blankenburg@em.mv-regierung.de

Irmtraud Kunkel

Tel.: 0385-5888361

E-Mail: irmtraud.kunkel@em.mv-regierung.de

Älter werden in Siggelkow – und wie es gelingen kann

Ein Erfahrungsbericht

Unser Seniorentreff besteht jetzt seit 3 Jahren. Eine schöne Jahresfeier haben wir uns gegönnt. Wir sind 16 Mitglieder, die sich jeden Donnerstag um 9.00 Uhr im Gemeindezentrum treffen. 4 Mitglieder, selbst schon Rentner, fungieren als Helfer. Sie sind sozusagen unsere Betreuer und sorgen für das Frühstück, Beschäftigung und besonders dafür, dass die Senioren, die nicht mehr gut zu Fuß sind, mit den Autos abgeholt und am Ende des Treffs wieder nach Hause gefahren werden.

Wir freuen uns alle auf den Donnerstag! Der erste Donnerstag des Monats ist der Musiktag. Herr Hebestreit spielt dann Gitarre und es wird gesungen. Am 2. Donnerstag ist Sport angesagt. Frau Marlies Stenzel aus Siggelkow sorgt dafür, dass wir Alten beweglich bleiben! Sonst erzählen wir beim Frühstück und so mancher wird auch oft dabei seine Sorgen los. Wir machen Gesellschaftsspiele und etwas Lustiges wird vorgelesen oder es werden schöne Diafilme gezeigt, die von Mitgliedern selbst angefertigt wurden. Wir halten sehr zusammen und freuen uns, wenn wir uns sehen. Wir sind alle sehr zufrieden damit, wie der Tag gestaltet wird.

Zu uns gehören Senioren aus Neuburg, Gischow, Redlin, Groß und Klein Pankow und natürlich Siggelkow, die, wenn sie nicht zu Fuß kommen können, abgeholt werden.

Dazu möchte ich sagen, dass es nichts nützt, wenn in vielen Dörfern eine Aktivität ist. Es muß ein Ortsteil der Gemeinde als Treffpunkt vorhanden sein, sonst kann eine solch schöne Gemeinschaft für Senioren nicht organisiert werden.

Unsere Gruppe trägt sich alleine, ohne Zuschüsse von irgendwoher. Jeder zahlt einen Beitrag von 8 € pro Treffen, wovon das Frühstück, Getränke und das Mittagessen bezahlt wird, das von der Gaststätte in Suckow gebracht wird. Unsere „Finanzministe-

Der Donnerstag ist unser Sonntag...
Foto: © Helga Puhlmann



rin“ Renate Oldenburg achtet auf den Pfennig, so bekommen die PKW-Fahrer einen kleinen Obulus für Sprit und es reicht auch noch für eine Kutsch- oder Dampferfahrt. Die Gemeinde stellt uns die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung.

Wir sind sehr froh, dass es diesen Treff gibt. Wir freuen uns, wenn uns auch Senioren aus anderen Dörfern besuchen. *Irmgart Schult, Siggelkow*

Liebe LeserInnen! Gibt es in Ihrem Dorf oder Ihrer Gemeinde auch eine Initiative zur Unterstützung Ihrer SeniorInnen? Wir sind gespannt auf Ihren Bericht! Erzählen Sie von Ihren Erfahrungen, auch den Schwierigkeiten. Das hilft, neue Ideen zu entwickeln und Fehler zu vermeiden. Möchten Sie in Ihrem Dorf auch einen Seniorentreff organisieren? Wir vermitteln gerne den Kontakt zu den Verantwortlichen des Seniorentreffs Siggelkow, die gerne ihre Erfahrungen mit Ihnen teilen!

Sabine Uhlig | ✉ sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de



Bienen in jedes Dorf

– das BienenLandProjekt im Ruhner Land

Wie imkert man in Zeiten des „Bienensterbens“?

Geht es in den Medien heute um Bienen, ist meist vom „Bienensterben“ die Rede. Nicht selten kommt man als Imker in die Verlegenheit, erklären zu müssen, wie Imkern heute überhaupt noch geht.

Ein Bienensterben, wie es in den 90er Jahren in den USA zu beobachten war, gab und gibt es in Deutschland glücklicherweise nicht. Bienen sind auch keine Wildtiere, die – wie allerdings viele Wildinsekten – einfach verschwinden. Honigbienen sind Nutztiere in der Obhut des Menschen, deswegen hängt ihr Leben und Überleben davon ab, ob und wie wir Bienen halten.

Tatsächlich ist die Imkerei nach vielen Jahrzehnten des Rückgangs in Deutschland wieder im Aufschwung. Überwiegend aber nicht als ländlicher Haupt- oder Nebenerwerb, sondern in Hobbyimkereien mit meist nur wenigen Bienenvölker. Und bezeichnenderweise in den Städten mehr als auf dem Land. Hier fehlen dagegen vielerorts die Bienen als Bestäuber.

Statt vom einen „Bienensterben“ zu reden, müssen wir nach den Bedingungen fragen, die Bienen und Imkern heute das Leben schwer machen. Hier haben wir es vor allem mit zwei Problemen zu tun: mit Pflanzenschutzmitteln auf landwirtschaftlichen Flächen und mit einem fehlenden Nahrungsangebot für die Bienen.

Trachtmangel

Die ausreichende Versorgung der Bienen mit Nahrung ist dabei ausgerechnet in ländlichen Gebieten ein Problem. Auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen fehlt das, was der Imker „Tracht“ nennt: Nektar und vor allem Pollen, den die Bienen von März bis September benötigen, damit die Völker sich ausreichend entwickeln und stark genug zum Überwintern sind. Wer sich im Frühjahr oder Sommer außerhalb unserer Dörfer bewegt, kann das leicht feststellen: Außer dem Raps, der den Bienen für ungefähr drei Wochen ein üppiges Nahrungsangebot bietet, blüht wenig auf den Acker- und Wiesenflächen. Überwiegend wird

Getreide und Mais angebaut. Die Wiesen werden zu oft gemäht und zu intensiv gedüngt, als dass hier Wiesenblumen gedeihen können. Allenfalls Weißklee, der trotz häufigen Schnitts zum Blühen kommt, macht da eine Ausnahme. Blühflächen finden wir oft erst dann, wenn es den Bienen nicht mehr nützt: Gelbsenf (der oft mit Raps verwechselt wird) und Phacelia werden zur Gründung angebaut, blühen aber meist im Oktober, wenn die Bienen davon nicht mehr profitieren können.

Immerhin finden sich vermehrt Blühstreifen oder ganze Flächen mit Bienenweide, für die die Landwirte in Mecklenburg-Vorpommern eine zusätzliche Förderung erhalten.

Umso wertvoller sind deswegen die nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen. In Feldgehölzen blühen Schlehe, Weißdorn und Salweide. Vor allem die Dörfer sind mit Obstbäumen, Kastanien und Linden Rettungsinselfür die Bienen. Dazu kommen Blühpflanzen in den Gärten.

Pflanzenschutzmittel

Die Wirkung, die von Pflanzenschutzmitteln für unsere Bienen ausgeht, ist schwerer zu beurteilen. Es ist bekannt, dass die sog. Neonikotinoide, die z. B. im Raps eingesetzt werden, Bienen schädigen. Sie beeinträchtigen die Fruchtbarkeit von Königin und Drohnen, stören das Orientierungsvermögen von Bienen und machen sie anfälliger für Infektionen, weil sie das Immunsystem schwächen.

Vor allem der Raps ist hier eine problematische Ackerpflanze. Bis zu sechsmal wird er mit Pflanzenschutzmitteln behandelt. Dabei werden bis zu 11 verschiedene Wirkstoffe ausgebracht.

Und leider kommt es auch vor, dass Landwirte über das Erlaubte hinausgehen. Bei einer Rückstanduntersuchung eines Frühjahrshonigs unseres Imkers Wolfgang Pfeffer in Drefahl fand sich ein seit mehr als einem Jahr nicht mehr zugelassenes Pflanzenschutzmittel. Der Imker hat den Pflanzenschutzdienst des Landwirtschaftsamtes eingeschaltet, durfte aber die gesamte Honigcharge nicht mehr als Biohonig verkaufen. *Wolfgang Pfeffer* | ✉ wpfeffer@vereinsknowhow.de



Tag der offenen Gartentür

am 30 Juni und 1. Juli 2018

Wo „Natur im Garten“ ist, da ist der Garten naturnaher Erholungsraum für den Menschen, genauso wie Lebensraum und Heimat für viele Pflanzen und Tiere.

Durch einen sorgsamem Umgang mit der Natur wird die umweltfreundlich gepflegte, lebendige Vielfalt spürbar.

Modern, wild-romantisch oder Natur pur – tauchen Sie ein in die Vielfalt naturnaher Gartengestaltung und tauschen Sie sich über ökologisches Gärtnern aus.



Bienen in der Kulturlandschaft – Ein Spaziergang zum Thema Bienen, Umwelt und Landwirtschaft

Ständig ist in den Medien vom Bienensterben die Rede. Aber wie geht es unseren Honigbienen wirklich in einer von der Landwirtschaft geprägten Kulturlandschaft?

Auf einem Spaziergang rund um Drefahl beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Pflanzen für Bienen nutzbar sind, was die Landwirtschaft dazu beiträgt und wo sie den Bienen Probleme bereitet.

Wir lernen einzelne Bienenweidepflanzen kennen, verkosten den Honig davon. Wir beenden unseren Spaziergang mit einem Blick in den Bienenstock und probieren Wabenhonig – bienenstockwarm.

Drefahl, Landgasthaus
Sonntag, 23. Juni 2018,
14.00 bis 17.00 Uhr
Dauer ca. 2,5 Stunden

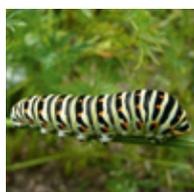


Abb. von oben nach unten:

- ▶ *Mischbeet*
- ▶ *Schwalbenschwanzraupe auf Möhrenkraut*

Fotos:
 © M. Gerber

- ▶ *Biene auf Kornblumenblüte*
- Foto: © W. Pfeffer

Auch im Ruhner Land wurden bereits 3 Gärten mit der Plakette für naturnahes Gärtnern vom **Landschaftspflegeverband "Mecklenburger Endmoräne" e.V.** ausgezeichnet.

Und sie könnten kaum unterschiedlicher sein. Gemeinsam haben sie das Ziel, die ökologische Gestaltung und Pflege von Gärten und Grünräumen und eine bunte Vielfalt zu fördern – ohne Gift, Kunstdünger und Torf.

Dazu hier die ausgezeichneten Gärten im Ruhner Land:

Garten der Vielfalt

Familie Hedrich

Ziegendorfer Straße 9+10, 19372 Brunow
 Tel.: 03872-12 25 23, hedrichha@t-online.de
 Sa 15.00-18.00 Uhr, 5.000 qm

Mischbeet und Gartenlandschaft

Martina Gerber und Herbert Riemann

Ringstraße 18, 19372 Brunow
 Tel.: 038721-22 80 82 / 83, buero@riemanndesign.de
 Sa 10.00-18.00 Uhr, 4.000 qm

Schaugarten des Kulturforum Pampin

Ortrun Venth-Vogt und Prof. Dr. Wolfgang Vogt

Dorfring 15, 19372 Pampin
 mobil: 0171-938 0114 oder 0171-146 60 99
 info@pampinerhof.de, www.pampinerhof.de
 Sa 13.00-19.00 Uhr und So 10.00-19.00 Uhr
 Spende erbeten, 8.000 qm

Sabine Uhlig | ✉ sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de



Der Jakobsweg (Camino de Santiago)

führt auch durch das Ruhner Land

Bereits in der Mitte des 12. Jahrhunderts war der Pilgerweg nach Santiago de Compostela eine viel bewanderte Touristenstraße – begangen aus allen Teilen des Kontinents. Er brachte Handel und Wandel in die isoliertesten Provinzen und so entstanden erste europäische Verbindungen. Nicht nur aus Frankreich und Spanien kamen die Pilger, sondern auch aus Deutschland, Italien, Griechenland, der Türkei, England, Skandinavien, aber auch aus Nordafrika und Indien. Zwischen dem 12. u. 15. Jahrhundert war Santiago bedeutsamer als Rom oder Jerusalem.

Hauptsächlich fünf Gründe bewegen und bewegten die Menschen zu pilgern:

- ▶ Verehrung eines Heiligen oder eines Heiligtums. Das ist in allen Religionen bekannt.
- ▶ Das Bedürfnis, etwas für das eigene Seelenheil zu tun, im Gedenken an das Jenseits,
- ▶ auf Vergebung der Sünden zu hoffen durch freiwillige Buße,
- ▶ Hoffnung auf Genesung,
- ▶ Erfüllung eines Gelübdes (oft nach Krankheit oder Gefahr)

Früher und heute ist natürlich auch als Grund zu finden:

- ▶ Raus aus dem Alltag, Neugier, Sehnsucht nach Abenteuer und Improvisation.

Heute sind es auch die damals entstandenen Kunstwerke (Romanik, Gotik, Renaissance, Barock) entlang des Pilgerweges, die Menschen aus allen Ländern auf den Camino bringen und damit auch wieder Gemeinsamkeiten schaffen.

Ziel des Jakobsweges ist Santiago de Compostela. Der Baltisch-Mitteldeutsche Pilgerweg geht von Rostock bis Bad Wilsnack und ist ein Teil des Jakobsweges.



Der Abschnitt Parchim – Perleberg hat die Stationen:

In Mecklenburg-Vorpommern:

Slate, Poltniz, Meierstorf, Drefahl,

In Brandenburg:

Muggerkuhl, Berge, Baek und Lübzow.

Wir möchten

- die Kommunikation zwischen den einzelnen Dörfern stärken, gemeinsame Aktivitäten anregen (z. B. gemeinsam auf Teilstrecken des Jakobsweges wandern);
- Informationsveranstaltungen zur Geschichte & Gegenwart des Jakobsweges organisieren;
- neue kulturelle Begegnungen schaffen, den Fernwanderern/Pilgern die Kulturlandschaft Prignitz und deren Menschen näher bringen und den Austausch zwischen Einheimischen & Pilgern/Fernwanderern fördern.

Der Plan ist,

- eine Landkarte zu erstellen, aus der die einzelnen Stationen mit Entfernungsangaben und Rastplätzen ersichtlich sind,
- Schautafeln aufzustellen, auf denen Übernachtungs- & Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten, lohnende Wanderabstecher und Informationen über das Ruhner Land verzeichnet sind.
- Geschichten aus den Dörfern aufschreiben und veröffentlichen.

In die Realisierung des Vorhabens sollen die Bewohner der Stationen genauso wie die Pfarrer, die Kontakt zu Pilgern haben, einbezogen werden.

Wer Geschichten erzählen kann, bitte bei Ute Jaehn-Niesert melden.

Für den Kulturverein „Leben in Berge“: Ute Jaehn-Niesert | Ute Jaehn-Niesert | ✉ ujniesert@hotmail.de



Berge liegt am Jakobsweg

Am **30. Mai um 18 Uhr** hält im **Pfarrhaus Berge** der Regionalbeauftragte der Deutschen Jakobusgesellschaft, Herr Wilhelm Reichel, einen Vortrag über den Jakobsweg. Der Baltisch-Mitteldeutsche Pilgerweg führt von Rostock nach Bad Wilsnack und geht von Muggerkuhl über Berge nach Perleberg. Unter dem Titel „Pilgerwege – Jakobswege in Mecklenbur-Vorpommern bis Bad Wilsnack“ führt er uns in die Welt der Pilger von gestern und heute. Wir werden über die Geschichte des Pilgerweges und seine heutige Nutzung informiert, verdeutlicht durch viele Bilder. Der Vortrag ist kostenlos und wir freuen uns auf Ihr Interesse. Organisiert wurde diese Veranstaltung vom Kulturverein Berge in Kooperation mit dem Verein Neues Landleben e.V. Bresch und gefördert durch die Robert Bosch Stiftung.

Ute Jaehn-Niesert für den Kulturverein Berge



Wanderung auf dem Jakobsweg am 1. Mai 2017 Foto: © Marita Rossow



Auf gute Nachbarschaft: „Ruhner Land“

Wir laden herzlich ein zu einer **Wanderung am 26. Mai 2018** von Meierstorf über Polnitz durch die Ramm.

Herr Keuthe aus Wulfsahl wird uns auf alten Landwegen führen und dabei aus der Geschichte und Erdgeschichte sowie der Sagenwelt dieser reizvollen Landschaft am Fuß der Ruhner Berge erzählen.

Treffpunkt:
Gutshaus Meierstorf 10.00 Uhr
Dauer ca. 4 Stunden

Verein Neues Landleben e.V.



Foto: © Ute Jaehn-Niesert



Diese Angebote werden durch die **Robert Bosch Stiftung** im Rahmen des Projektes „Neulandgewinner“ gefördert.

RUHNER LAND

Wir sind
Neulandgewinner!



Der Verein Neues Landleben e.V.

Im Jahr 2014 gründeten aktive Bewohner aus mehreren Dörfern rund um die Ruhner Berge, die sich mit den Beschränkungen des Lebens auf dem Land – zusätzlich erschwert durch Kreis- und Landesgrenze, nicht abfinden wollten, den Verein Neues Landleben e.V. Der Initiator dieses gemeinsamen Projektes war der Landschaftsarchitekt Tobias Schweitzer, heute 1. Vorsitzender. Im Vordergrund steht dabei immer, bürgerschaftliches Engagement und Eigeninitiativen der Bewohner zu stärken, wofür es viel Unterstützung gab. Die Erfolge und Veränderungen des dörflichen Lebens, z. B. in Ziegendorf sind eine schöne Bestätigung für diesen Ansatz.

starteten regelmäßige Versammlungen und Beratungen mit BürgermeisterInnen, Dorffördervereinen und Aktiven aus den Dörfern. Daraus entstanden unter 3 Themenschwerpunkten Ideen für Aktivitäten, die das Ruhner Land und seine BewohnerInnen zusammenführen sollen:

Dörfer verbinden:

Alte, fast vergessene Landwege, die sich nicht an Grenzen halten, werden wieder entdeckt, z. T. begehbar gemacht und erwandert, der baltische Jakobsweg, der quer durch das Ruhner Land führt und 2 Bundesländer, 3 Landkreise und 3 Gemeinden verbindet, wird erschlossen.

Wir möchten als gemeinnütziger Verein solche Projekte unterstützen, die dem Landleben eine neue Perspektive ermöglichen.

Wir wollen zeigen, dass, über soziale und geographische Grenzen hinweg, gemeinschaftliches Handeln und Denken dem Leben auf dem Lande eine neue Chance bietet.

Aus den gemeinsamen Überlegungen, ohne Rücksicht auf Verwaltungs- und Informationsgrenzen, wuchs die Idee des Ruhner Landes als Sozialraum, in dem Nachbardörfer wieder gemeinsam gestalten, Herausforderungen, z. B. durch den Abbau von Infrastruktur, meistern und innovative Ideen für ein neues Landleben entwickeln und umsetzen. Dazu gehört eine Lokale Allianz für Menschen mit Demenz ebenso wie die lebensfreundliche Gestaltung von Dorfplätzen, auf denen man sich jetzt gerne wieder trifft.

2016 stellte Tobias Schweitzer diese Idee der Jury der Robert Bosch Stiftung vor – und wurde als Neulandgewinner ausgezeichnet. Damit verbunden ist eine Förderung über 2 Jahre um die Grundlagen für ein neues Miteinander über die vielen Grenzen hinweg zu schaffen.

2017 ging es dann los: Unter dem Motto „Ruhner Land – eine Region erfindet sich selbst“ und mit Sabine Uhlig aus Drefahl als Projektleiterin

Menschen verbinden:

Dafür soll unser Ruhner Land Bote Anregungen geben: Wieder erfahren, was im Nachbardorf los ist, Kontakte anbahnen, Angebote gemeinsam nutzen, gemeinsam lernen, planen, gestalten und feiern.

Identität stiften:

Wir wollen das Bewußtsein stärken, dass wir, rund um die Ruhner Berge, zusammen gehören. Dass wir nicht akzeptieren, dass die Politiker der Bundesländer und Landkreise an ihrer jeweiligen Grenze zu denken aufhören. **DASS WIR GEMEINSAM** Ideen und Strategien für ein neues Leben auf dem Land entwickeln können.

Solche Aktivitäten werden von Bürgern aus Marnitz, Ziegendorf, Meierstorf, Berge, Brunow, Siggelkow und Bresch koordiniert und durchgeführt. Wir berichten darüber in dieser Ausgabe.

Sabine Uhlig | ✉ sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de

Gemeinsam für das Ruhner Land

Gemeinsam für das Ruhner Land – zwei starke Akteure stellten beim Auftakt des KreativLabs @Pampa am 10. April im Kulturforum Pampiner Hof einen gemeinsamen Beitrag für den Wettbewerb für kreative Raumpioniere in ländlichen Regionen 2018/2019 der Kreative MV vor.



v.l.n.r.: Marita Rossow, Neues Landleben e.V.; Dr. Wolfgang Vogt, Kulturforum Pampin und Sabine Uhlig, Neues Landleben e.V. Foto: © Manuela Heberer/alles-mv.de

Gemeinsam mit den BürgerInnen der teilnehmenden Dörfer will das Kulturforum Pampin zuvor mit dem Verein Neues Landleben e.V. gestaltete Begegnungsorte und Landwege zwischen den Dörfern mit selbst hergestellten Kunstwerken verschönern. Dabei sollen vom Kulturforum Pampin vermittelte Künstler Inspiration und Unterstützung geben. Die ausschließliche Verwendung von Materialien aus der Region ist vorgesehen und auch aus Sperrmüll werden phantasievolle Skulpturen gebaut. Der Wettbewerbsbeitrag wurde von Wolfgang Vogt, Kulturforum Pampin, und Tobias Schweitzer gemeinsam mit Marita Rossow, verantwortlich für Kleinprojekte M-V in Ziegendorf, und Sabine Uhlig, Projekt Neulandgewinner und Lokale Allianz für Menschen mit Demenz des Vereins Neues Landleben e.V., vorgestellt. Der große Beifall für das gemeinsame Projekt und die gemeinsame

Präsentation bestätigten das Motto dieser Kooperation: **„Gemeinsam können wir mehr erreichen!“** Das Kulturforum PAMPIN, das 2017 mit der PAMPINALE I sein 10jähriges Bestehen feierte, zählt zu den kulturellen Highlights zwischen Hamburg und Berlin. Es wurde als „Ort der Ideen 2008“ ausgezeichnet und 2012 mit dem Ludwig-Reinhard-Kulturpreis unseres großen Landkreises geehrt.

Aus einer kargen Koppellandschaft ist seit 2007 ein üppiger Garten mit Parkcharakter und ca. 100 zeitgenössischen Skulpturen und Installationen entstanden. 2017 erhielt der Skulpturenpark vom Landschaftspflegeverband Mecklenburger Endmoräne e.V. nach gründlicher Prüfung nicht nur die Plakette „Natur im Garten“, sondern wurde aufgrund der Symbiose von Kunst und Natur auch zum „Schaugarten“ ernannt. Der Park bietet den Gartenfreunden viele Attraktionen und Überraschungen – und zusätzlich die Begegnung mit Kunst. Umgekehrt können die Kunstfreunde – ganz nebenbei – die Liebe zur Natur entdecken.

Alle Natur- und Kunstfreunde der Region Ruhner Land – und darüber hinaus – sind herzlich zu einem Besuch des Skulpturenparks Pampin eingeladen. Gleichzeitig bietet sich die Gelegenheit, die aktuellen Ausstellungen in der Kunsthalle und den Galerieräumen anzuschauen.

Ab dem 6. Mai findet parallel zur ständigen Ausstellung im Skulpturenpark in der Kunsthalle die **PAMPINALE II** unter dem Motto **„EntGrenzungen“** statt.

Adresse, Ausstellungstermine und Öffnungszeiten finden Sie unter „bitte stören“ und www.pampinerhof.de

Sabine Uhlig | ✉ sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de
Ortrun Venth-Vogt | ✉ info@pampinerhof.de





1. Tag der Dörfer

9. Juni von 10– 18 Uhr

...im Landhaus Bresch dem Sitz des Vereins Neues Landleben e. V.

Das Ruhner Land stellt sich vor!!!

Als Tobias Schweitzer, der 1. Vorsitzende des Vereins „Neues Landleben e. V.“, im Dezember 2016 den Preis als Neulandgewinner der Robert Bosch Stiftung gewann, hieß es noch „eine Region erfindet sich selbst“. Gemeint ist: das Ruhner Land.

Nun wird sich das Ruhner Land erstmalig der Öffentlichkeit im Vereinsitz „Landhaus Bresch“ im Rahmen einer Garten- und Regionalschau vorstellen.



Tobias Schweitzer, der dafür seinen Biedermeierpark zur Verfügung stellt, freut sich bereits:

Foto: © T. Schweitzer

„Es werden viele Dörfer einen Beitrag zu dieser Veranstaltung mit Ihren Akteuren und Projekten und vielleicht auch das eine oder andere Kunstwerk aus der Region vorstellen. Gestärkt mit Kaffee und Kuchen werden die Besucher entspannt durch den kleinen Biedermeierpark gehen können, um dort 10 Gartenzimmer oder besser gesagt, zehn Gartenbilder zu bestaunen.“ Vom Ägyptischen Garten, gestaltet von hier gestrandeten Flüchtlingen über die Spielstelle Brunow, den Seniorengarten Siggelkow und der Bienenwiese auf dem Dorfplatz von Bresch stellen sich Dörfer des Ruhner Landes vor. Projekte und Aktivitäten des Ruhner Landes präsentieren sich mit einer Ausstellung, in Aktion oder einem kleinen Vortrag. Zukünftige Partner, wie die Lichtenberger

Werkstätten Berlin, wollen die Möglichkeit nutzen, die Vielfalt des Ruhner Landes kennen zu lernen.

Dazu gibt es für die Bewohner des Ruhner Landes Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und an mehreren Stellen ihre Meinungen, Wünsche, Ideen und Projekte zu äußern, sich darüber auszutauschen und zu vernetzen.

Die **Ergebnisse** werden im nächsten Ruhner Land Boten präsentiert und sollen Grundlage für gemeinsame Überlegungen dazu werden, wie wir unser Ruhner Land weiter entwickeln wollen.

Denn wer wüßte besser was uns hier fehlt, was wir hier brauchen und was uns hilft, als wir Menschen im Ruhner Land!

Am folgenden Tag, Sonntag dem 10. Juni, sind im Rahmen des Tages der „Offenen Gärten der Prignitz“ auch alle anderen Besucher weit über das Ruhner Land hinaus herzlich eingeladen zu bewundern was sich im Ruhner Land und rund um die Aktivitäten des Vereins und seines Netzwerkes so alles tut und auch für sich selbst neue Kontakte zu knüpfen.

Tobias Schweitzer | ✉ tobias.schweitzer@gmx.net

Jedes Dorf oder Verein ist herzlich eingeladen auch sein Projekt „AM TAG DER DÖRFER 2018“ vorzustellen. Am 18. 05. Um 19.00 Uhr und am 25.05. um 14.00 Uhr finden dazu Workshops zur Vorbereitung im Landhaus Bresch statt. Siehe Veranstaltungskalender!

Kontakt:

Verein Neues Landleben e.V. / Landhaus Bresch
Unter den Linden 2, 19348 Berge OT Bresch
Tobias Schweitzer, Tel.: 038782-417 95



Robert Bosch Stiftung



Ruhner Land – Gartenland?!

Wer eine Fahrradtour oder Wanderung durch unser schönes Ruhner Land macht, dem fallen besonders die vielen prächtigen und üppigen Gärten in den malerischen Dörfern auf.

Diese sind sehr unterschiedlich und man sieht leuchtende Stauden- und Rosengärten, alte Bauerngärten und traditionelle Selbstversorger-Gemüseärten ebenso, wie moderne Konzeptgärten nach Feng-Shui und Geomantik.

Unter den Gärtnern gibt es einen lebhaften Austausch über die Gartenzäune und bei jeder sich bietenden geselligen Gelegenheit. Gartentipps werden ebenso getauscht wie Saatgut, Stecklinge und Zwiebeln sowie Erzeugnisse aus den üppigen Gemüseärten.

Die Gärten sind ein wichtiger Teil unserer Kultur und des sozialen Lebens im Ruhner Land, ein Schatz an Erfahrung, alten Pflanzen, Obst- und Gemüsesorten sowie Oasen der Erholung und Entspannung.

Bei unserer Recherche zu den Tagen der offenen Gärten im Landkreis Ludwigslust-Parchim und der Prignitz waren wir deshalb ziemlich überrascht, nur 2! offene Gärten zu finden:

Einen in der Gemeinde Siggelkow M-V und den Biedermeiergarten des Landhaus Bresch im LK Prignitz.



Dies sind die beiden offenen Gärten:

Groß Pankow – TriaTerra Hof

In unserem Lehrgarten nutzen wir Terra Preta, EM-Effektive Mikroorganismen, Mulch, Hochbeete, Permakultur und Komposttoiletten. Terra Preta ist eine ewige Schwarzerde mit Pflanzenkohle und Gesteinsmehl. Unser Brombeer-Dornröschen-Schloß wächst langsam zu. Dank EM klare Teiche, Obsthecken mit Aronia, Kornelkirsche, Sanddorn, Maulbeere und junge Mammutbäume verschönern unseren Selbstversorgergarten. 150 m² Erdbeerwiese, EM-Kaffee, Erdbeertorten und indisches Essen warten auf hungrige Besucher.

Unser Garten ist behindertengerecht angelegt.

Kontakt: Marko Heckel

Tel.: 038724-20192

Fritz-Reuter-Str. 20,

19376 Siggelkow OT Groß Pankow

info@triaterra.de , www.triaterra.de

Samstag + Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr



Foto: © Tobias Schweitzer

Und natürlich möchten wir **alle** bitten, die einen solchen Schatz besitzen, diesen im nächsten Jahr auch zu zeigen. Vielleicht bei einem „Tag der offenen Gärten im Ruhner Land“?

Landhaus Bresch, Biedermeierpark und -garten

Hinter dem unscheinbaren Bauernhaus mit seinem weißen Gartenzaun im 70-Seelendorf Bresch verbirgt sich ein ganz besonderes Paradies für Gartenfreunde und Menschen, die ein unkompliziertes Landleben suchen. Es ist eine romantische Reise in die Biedermeierzeit, als Menschen gemeinsam dafür sorgten, dass Haus, Hof und Seele gut in Schuss waren. Die besondere, weitläufige Gartenanlage bietet romantische Gartenzimmer, lauschige Nischen, grandiose Sichtachsen und viel Lebens-Raum für Mensch und Tier.

Kontakt: Tobias Schweitzer

Tel: 038782-41795

Unter den Linden 2, 19348 Berge OT Bresch

Samstag + Sonntag 11.00-18.00 Uhr

Sabine Uhlig | ✉ sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de

Landespolitik ??

„Das allgemein gängige Klischee von den Dörfern, die sich aufgeben, stimmt so nicht. Die düstere Zukunft der Dörfer, welche über Gutachten und Medien verbreitet wird, ist falsch. Es gibt genügend Menschen, die in vielen Dörfern Deutschlands sich nicht damit abfinden wollen, dass ihre Heimat aufgegeben wird. Traurig ist, dass man Professoren und Bürokraten auf den Entscheidungsebenen mehr Gehör schenkt als uns einfachen Menschen, die oft schon im Kleinen Lösungen leben“, sagt **Richard Küsel**, Architekt des Pfarrhauses Ziegendorf.

Dass Herr Küsel recht hat, beweisen die vielen Aktivitäten und Initiativen in den Dörfern rund um die Ruhner Berge. Und es scheint, als begänne man auch auf der politischen Ebene, die Sorgen, Wünsche und Ansprüche der Menschen auf dem Land zu hören. Aber es musste zuerst ein dramatisches Insekten- und Bienensterben geben, ganze Dörfer entvölkert werden und Wirtschaftskraft wegen der fehlenden Arbeitskräfte und Kunden verloren gehen, bis wir Antworten auf unsere drängenden Fragen bekommen.

Wichtig ist, dass wir jetzt gemeinsam überlegen, gemeinsame Pläne machen und Strategien entwickeln. Lösungen ganz neu, vielleicht auch ungewöhnlich, denken.

Jetzt gibt es Vorstöße, den Gebrauch von Herbiziden und Pestiziden stark einzuschränken, Neonikotinoide nur noch in Gewächshäusern anzuwenden. Wie geht es weiter mit Glyphosat? Es ist 2 Minuten vor 12!

Die EU und unsere neue GroKo stellt die Entwicklung ländlicher Räume mit den unterschiedlichsten Förderprogrammen in den Fokus ihrer Politik. Fast hört es sich manchmal an, als sei das schnelle Internet das Allheilmittel für alle unsere Sorgen. Natürlich ist es hier auf dem Land besonders wichtig, aber ist es das, was wir hier wirklich und vordringlich brauchen? Ersetzt es die Schule und Kita in einer Entfernung, die unsere Kinder noch alleine zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen können, anstatt stundenlang und kilometerweit mit dem Bus durchs Land gefahren zu werden?

Ersetzt es den Dorfladen, der mehr ist als eine Einkaufsgelegenheit und der sich deshalb auch nicht nur nach wirtschaftlichen Kriterien rechnen darf? Ersetzt es die Kontakte alter Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und nicht nur Pflegeleistungen, sondern Zeit, Aufmerksamkeit und Zuwendung brauchen?

Positiv ist, dass die Möglichkeiten und Mittel um die negativen Trends umzukehren, jetzt vorhanden sind.

Aber es kommt jetzt umso mehr auf die Menschen an, von denen der Architekt Richard Küsel spricht.

Wir Menschen hier im Ruhner Land mit alls einen bürokratischen Grenzen wissen selbst am Besten, was uns fehlt, was wir brauchen und wie die Hilfe, die uns nützt, aussehen muss.

Wichtig ist, dass wir jetzt gemeinsam überlegen, gemeinsame Pläne machen und Strategien entwickeln. Lösungen ganz neu, vielleicht auch ungewöhnlich, denken.

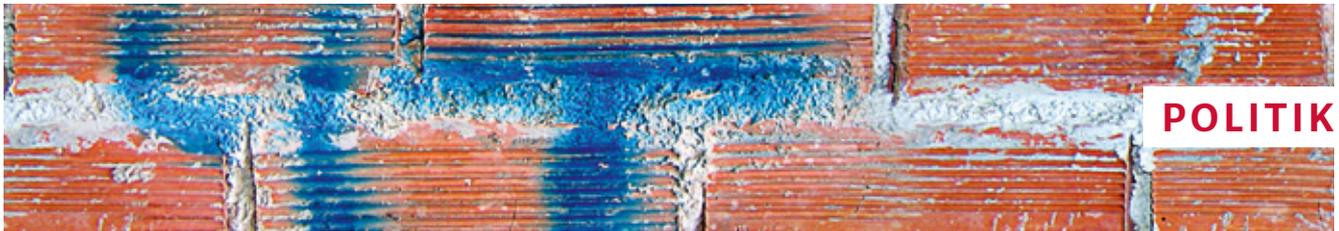
Und, vor Allem, zusammen stehen, solidarisch unsere Interessen über Landes- und Kreisgrenzen hinweg formulieren und vertreten.

Dass das erfolgreich sein kann sehen wir in Ziegendorf mit seinem Mehrfunktionshaus, Siggelkow mit seinem Seniorenprojekt und seinen Bemühungen um den Landmann, Marnitz, wo am 17.05. der Dorfkonzert wieder eröffnet und Berge auf dem Weg in den Landeswettbewerb.

Überlassen wir die Gestaltungshoheit über unser Leben auf dem Land nicht den Professoren und Bürokraten sondern nutzen wir unsere Chance, das Leben auf dem Land neu zu denken und zu gestalten.

Wir sehen uns beim Tag der Dörfer am 9. Juni in Bresch!

Sabine Uhlig | ✉ sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de



Politik beginnt da, wo BürgerInnen gemeinsam ihr Lebensumfeld gestalten

Daumen drücken für Berge

Im letzten Ruhner Land Boten durften wir Berge zum Gewinn des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ für den Landkreis Prignitz des Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft sowie des Städte- und Gemeindebundes Brandenburg gratulieren.

Aber: Nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb!

Am **22. Juni** findet die Begutachtung der Jury für den Wettbewerb des Landes Brandenburg statt.

Besondere Anerkennung finden dabei die vielfältigen Aktivitäten der Dorfgemeinschaft im Sinne der nachfolgend beschriebenen Bereiche

- ▶ Entwicklung von gemeinschaftlichen Perspektiven für die Zukunft des Dorfes,
- ▶ Engagement von Bürgerinnen und Bürger für ein Miteinander und sichtbares soziales und kulturelles Zusammenleben,
- ▶ Stärkung der dörflichen Identität durch Pflege und Entwicklung der Ortsbild prägenden Bausubstanz und
- ▶ Gestaltung und Erhaltung einer vielfältigen Kulturlandschaft.

„Leben in
Berge“
Unser Dorf hat
Zukunft

Und wir sind sicher: Berge mit seiner tollen Infrastruktur mit Nahkauf, Arztpraxis, Schule, Kita, Pflegedienst, Tages-/Nachtpflege, seinen vielfältigen Kulturangeboten und dem beeindruckenden bürgerschaftlichen Engagement hat beste Chancen auf einen erneuten Gewinn.

Susanne Scherfke-Weber, Vorsitzende des Dorf- und Kulturvereins „Leben in Berge e. V.“ und stellvertretende Bürgermeisterin zieht ein erstes Resümee: „Wir haben aber nicht nur den Wettbewerb gewonnen, sondern vor allem auch einen größeren Zusammenhalt im Dorf. Ein großes Dankeschön an die Vorbereitungsgruppe, die sich zu diesem Wettbewerb zusammengefunden hat und damit ein Interesse an ihrem Dorf deutlich signalisiert. Das ist das eigentlich Tolle. Wir hoffen hier wieder auf eine rege und interessierte Beteiligung. Wer von Ihnen Lust hat, in unser „Zukunftsgruppe“ mitzumachen, der ist herzlich eingeladen.“

Die Gewinnersumme von 1500 € aus dem Kreiswettbewerb wurde der Grundschule Berge für den Kauf einer neuen Musikanlage zur Verfügung gestellt und ist auch schon in die Tat umgesetzt worden.“

Und schon das ist ein Hauptgewinn für den wir Berge herzlich gratulieren!

Sabine Uhlig | ✉ sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de



Kunst Offen im Ruhner Land

Auch in diesem Jahr öffnen zu Pfingsten zahlreiche Ateliers und Galerien in Mecklenburg-Vorpommern Ihre Türen für interessierte Besucher. Einige davon befinden sich auch hier im Ruhner Land bzw. in unmittelbarer Nähe. Dazu gehören:

Pampin, 19372

kultuforum PAMPIN – Skulpturenpark und Galerien
 Dorfring 15, info@pampinerhof.de
 Aktuelle Positionen zeitgenössischer Kunst
 mobil: 0171-146 60 99
 Sa 14.00 – 18.30 Uhr, So + Mo 10.30 – 18.30 Uhr



Herbert Riemann aus Brunow mit seiner Malmaschine beim Quellfest in den Ruhner Berge, August 2017
 Foto: © Martina Gerber

Brunow, 19372

Kunst zum sehen und selberrmachen
 Martina Gerber und Herbert Riemann
 Ringstraße 18, post@gerberdesign.de,
 buero@riemanndesign.de
 Tel.: 038721-2280 83, mobil: 0179-509 67 99
 Martina Gerber zeigt Arbeiten auf Papier und Leinwand in Öl, Gouache und Acryl sowie Collagen in der Hofgalerie.
 Kunst zum mitnehmen entsteht auf der Malmaschine von Herbert Riemann (nur So).
 So + Mo 11.00 – 18.00 Uhr

Herzfeld, 19372

Kunst im Alten Forsthaus
 Fritz Reuter Straße 12, hhergott@web.de
 mobil: 0171-541 68 78
 Zeichnungen, Gemälde und Skulpturen
 So 11.00 – 18 Uhr

Kunst im Schweinestall

Straße des Friedens 2, j.olt@web.de
 mobil: 0179-3139294
 Neue Arbeiten im alten Ambiente. Arbeiten mit Acryl, Öl und Aquarell im alten Stall und im Garten.
 Sa – Mo 12.00 – 18.00 Uhr

Redlin, 19376

Ausstellung in der Kunstscheune
 Helga Puhlmann
 Dorfstraße 4, Tel.: 038724-20696
 kunstscheune_redlin@yahoo.de
 So 12.00 – 18.00 Uhr, Mo 11.00 – 18.00 Uhr

Poitendorf, 19376

Bernd Raether
 Lange Straße 3, Tel.: 038729-22719
 Bilder und Skulpturen
 So+Mo 11.00-18.00 Uhr

Dallmin, 19357

GOLEO-Dallmin
 Marktplatz 15, joe.asmussen@gmx.de, ti.4@web.de
 Tel.: 03878-36 98 21
 Acrylbilder „60x60- Menschen und Häuser“ und Skulpturen von Fritz Timm, Siebdrucke und Acrylbilder „Wie die Zeit vergeht“ von Joe Asmussen.
 Sa+So 11.00 – 18.00 Uhr, Mo 11.00 Uhr – 16.00 Uhr

Martina Gerber | ✉ post@gerberdesign.de

Kunst und Kultur zum Nachtisch

Im Drefahler-Landgasthaus, stellen regelmäßig regionale Künstler Ihre Werke aus.

Im März wurde die Ausstellung von Ludwig Niesert aus Bresch beendet. Freuen Sie sich auf den neuen Künstler.

Désirée Mannfeld



Keine Langeweile in den Sommerferien ... soll es für Kinder und Erwachsene geben!

Alle Eltern von Schulkindern kennen das Problem: die Schulferien sind so viel länger als der Urlaub der Eltern, wie lässt sich da nur eine verlässliche Betreuung und sinnvolle Freizeitbeschäftigung organisieren, die den Kindern Spaß macht und die Eltern entlastet?

Der Verein „Wir am Ruhner Berg e. V.“



Zusammen macht's mehr Spaß

Foto: © Petra Pfützner

hat das Problem erkannt und bietet in den beiden ersten Wochen der Sommerferien (M-V) ein Ferienprogramm für Schulkinder an. Von Montag bis Freitag gibt es Kreativangebote, Spiel und Spaß im Gemeindehaus in Marnitz. Die genauen Zeiten und Beiträge fürs Ferienprogramm erfragen Sie bitte bei Petra Pfützner.

Die Initiative KiJu in Ziegendorf

macht ebenfalls Angebote während der Sommerferien. Gemeinsam basteln, spielen, Ausflüge machen vertreiben die Langeweile.

Die Termine können immer erst einen Monat im Voraus bekannt gegeben werden. Die Initiatorin, Tina Unger, gibt gerne telefonisch Auskunft.

Welches Kind möchte nicht einmal ein Star in der Manege sein?

Im Ruhner Land ist das möglich! Auch in diesem Jahr bietet der Elefantenhof Platschow wieder seinen beliebten Kinderzirkus an. Vom 26. Juli bis 23. August 2018 wird Dienstags, Mittwochs und Donnerstags ab 10.30 Uhr mit Unterstützung und guten Tipps

in der Manege ausprobiert und geübt, anschließend gibt es eine echte Zirkusvorstellung mit Kostümen.

Und wer etwas Besonderes kann oder gelernt hat, kann beim 13. Kinderzirkusfestival am 25. August 2018 mitmachen.

Eine echte Jury entscheidet, wer einen der begehrten Pokale gewinnt. Mehr Infos unter: www.elefantenhof-platschow.de



Zukünftige Stars in der Manege

Foto: © Sabine Uhlig

Kino in der Kirche

Für Erwachsene gibt es ein Sommerprogramm, veranstaltet von der Kirchengemeinde Brunow-Muchow.

Ab dem 8. 7. 18 lädt wöchentlich eine andere Kirche der Gemeinde ab 15.00 Uhr zu Kaffee und Kuchen auf den malerischen Kirchhöfen ein. Gegen 18.00 Uhr kann man eine kurze Andacht besuchen, danach gibt es einen Film in der Kirche. Diese Dörfer laden ein:

8.7. Dambeck	22.7. Brunow	5.8. Klüß
15.7. Balow	29.7. Muchow	12.8. Zierzow

Die Filme werden noch bekannt gegeben und können im Gemeindebüro erfragt werden.

Sabine Uhlig | ✉ sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de

8

ES WAR EINMAL IM RUHNER LAND



Ein Huhn, ein Stock, kein Regenschirm...

Opi Krehl

Dinosaurier gibt es schon lange nicht mehr. Und auch die Menschen aus der guten alten Zeit sind eine aussterbende Spezies. Wer von uns konnte noch dem Kaiser Tschüss sagen? Opi Krehl ist so ein Urgestein. Mit seinen fast hundert Jahren hat er schon viel Zeit durchreist.

Dort in Mollnitz in seinem klitzekleinen Haus lebt er schon länger als die Deutsche Demokratische Republik, länger als das tausendjährige Reich gedauert hat. Selbst die goldenen Zwanziger Jahre mit Josephin Baker, die auf einem Straussen durch das Brandenburger Tor zum alten Adlon ritt, hat er noch miterlebt.

All das war für ihn nicht allzu wichtig. Als einfacher Landarbeiter war seine Geschichte eine andere.

Es war ein Stück Geschichte der leisen Prignitz. Ein, zwei Kühe, ein Pferd und ein paar Hühner, das war schon eher seine Welt. Die Hühner wanderten Generation für Generation in den Kochtopf oder in die Mägen der Füchse, die abends um das kleine Haus am Waldrand schliefen.

Ja, er war auch einmal verheiratet, mit der Annie, mit der er viele Jahre glücklich gelebt hat. Doch heute, wenn er da so seine kleinen Volkslieder singt, weiss er schon gar nicht mehr, dass es jemals eine Frau in seinem Leben gab. Zu lang ist die Zeit, die er schon lebt. Geld hatte er nicht wirklich jemals. Er hatte seine Hühner, seinen Kaltwasserhahn in der Küche, und gut ist. Was braucht man schon mehr? Ein Bad braucht man nicht. Und auch das Plumpsklo vor dem Haus reicht doch. Man muss ja bloss mal vor die Tür. So einfach, wie er sich brüderlich die Hühner mit den Füchsen Jahr für Jahr teilte. So wie der Herbst den Sommer vertreibt. So bleibt auch Opi Krehl vor der Tür am Waldrand sitzen und vergisst die Zeit.



*Der Opi und sein
liebes Vieh*

Foto: © Ilse Krehl



Esotherik, Selbstfindung, Stressbewältigung, Psychosen, sind Worte aus einer fremden Welt für ihn. So wie die Sonne auf- und untergeht, so wie die Zeit verrinnt, bleibt er vor seinem Höfchen sitzen und singt da seine Lieder. In Mollnitz wohnten früher viele Menschen, es gab auch viel mehr Arbeit zu bewältigen. Früher halfen viele auf dem Gut mit seinem schönen Park, doch das ist lange her. Ein kleiner Hügel ist geblieben, der Park ist verschwunden. Ein paar alte Bäume stehen hier und da, und nur wer genau hinschaut, erkennt noch Spuren einer anderen Zeit. Niemand der jetzt nur noch 25 Einwohner des sterbenden Dorfes kennt noch die Bilder von einst. Opi Krehl hat noch die Ställe im Gut Mollnitz ausgekehrt. Er sah die Gäste der Gutsherren ein- und ausgehen. Berliner, Hamburger, Aristokraten, Kaufleute... Es waren etliche. Die Kleidung und Mode reiste durch die Zeit und schuf andere Bilder. Die Menschen blieben gleich. Erfolg, Macht, Karriere trieb die meisten weiter. Nur die Sehnsucht nach einer heilen Welt blieb dieselbe. Und Opi? Opi sang so seine Lieder, heizte seinen alten Ofen und ging zu seinen Hühnern. Die Weimarer Republik wollte eine bessere Zeit und verlor das Spiel. Hitler wollte die Welt und ein tausendjähriges Reich. Und auch er hielt sich nur ein paar Jahre. DDR, LPGs, Honeckerfeiern. FDJ, Kombinat und VEB verloren sich im Nichts. Was blieb, ist Opi Krehl.

So wie er da sitzt und Hühner füttert. So ist sein kalter Wasserhahn und sein Plumpsklo vor dem Haus geblieben. Die Welt ist gross und seine klitzeklein. Er ist zufrieden. Er ist halt Opi Krehl. „Och Kerl du, lass mich sitzen, warum schon los, es ist doch alles gut.“ Die Tochter möchte ihm eine Heizung einbauen und auch ein vernünftiges Bad. Ne neue Küche... „Och warum denn, lass doch, ist doch alles gut“.

Opi Krehl

Foto: ©

Tobias Schweitzer



Ein kleiner Hügel ist geblieben, der Park ist verschwunden. Ein paar alte Bäume stehen hier und da, und nur wer genau hinschaut, erkennt noch Spuren einer anderen Zeit.

Auch Hitler wollte ihn mal holen, doch man hatte ihn vergessen, den Mann mit seinen Hühnern. Zu weit weg, zu nah am Wald, zu klein, zu unscheinbar war Opi Krehl. Erst in den letzten Tagen des Krieges holte man in dann doch mal weg von seiner alten Bank, die heute noch da steht. Nach Russland wurde er verschleppt. Er musste kochen. Ihm ging es gut. Und bald war er schon wieder zurück in seinem kleinen Haus. Der Park ist weg und auch die Hühner. Zu alt ist er geworden. Und auch sein Pferd und Annie, alles ist längst vergessen, doch seine Lieder sind noch alle da. Leise singt er Tag für Tag, egal an welchem „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus...“. Das Gesicht ist alt geworden, die Gedanken schweben wie weisser Nebel am Abend um das kleine Haus. Ob Reichsmark, D-Mark oder Euro... Opi weiss es nicht. Er weiss auch nicht, wer gerade regiert oder wem was gehört. Er weiss nur eines: seine Heimat ist sein Haus.

Ihm gehört die kleine alte Bank, auf der er sitzt. „Ach lass mich doch hier sitzen. Warum soll ich ins Haus? „ Opi, es wird kalt, wir müssen rein.“ „Och lass doch, lass mich doch noch was sitzen“. Es wird Herbst und Winter. Er nimmt sein Holz fast blind, fast taub und heizt sich seine Küche. Das Bett ist nebenan. Ein Federbett, keine Ikeadecke... „Och lass doch, es ist so schön“. Das Dach ist alt geworden, die Farbe in den Zimmern grau und alt, die Fenster klemmen und der Ofen qualmt... Es wird Abend.

Er steht auf und nimmt sich seinen Stock. Er geht den kleinen kurzen Trampelpfad von seiner Bank zum Haus. Das Gras herum ist hoch gewachsen. Schon lange grast hier keine Kuh mehr, schon lange senst hier keiner mehr. Nur Opi Krehl, der geht da hin und her. Und wenn die Nacht dann wiederkehrt, der Fuchs leise um das kleine Häuschen streift, schläft Opi Krehl. Der Mond zieht seine Runde, der Schatten der Bäume zieht seine Runden, und auch der Nebel legt sich auf die stillen Felder, nur Opi Krehl träumt seine Lieder....“

Tobias Schweitzer | ✉ tobias.schweitzer@gmx.net

6.5.-14.10.

Kulturforum Pampin

Ausstellung EntGrenzungen,
Malerei, Objekte, Installationen
Info: www.pampinerhof.de

6.5.-10.6.

Ausstellung Lucia Schoop-Grafik II,
Holz- und Linoldruck
Info: www.pampinerhof.de

15. Dienstag

**Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld**
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz

Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow

Malende Frauen 18.00-20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

16. Mittwoch

Mehrfunktionshaus Ziegendorf
Kirchengemeinde Herzfeld
Frauentreff ab 14.30 Uhr

17. Donnerstag

Neueröffnung Dorfladen in Marnitz
in den neuen Räumen des
Gemeindehauses

Alte Schule Siggelkow

9.00-12.00 Uhr Seniorentreff
Gemeinde Siggelkow
Bitte anmelden!

18. Freitag

Landhaus Bresch

Planungstreffen Garten-
tag d. Dörfer 1 19.00 Uhr

Brunower Bauernmarkt

Geöffnet: 10.00-19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf

Bibliothek 17.00-19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...
10.00-18.00 Uhr

19. Samstag

Kunst Offen im Ruhner Land
Siehe Artikel Seiten 11+12

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...
10.00-18.00 Uhr

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

20. Sonntag

Kunst Offen im Ruhner Land
Siehe Artikel Seiten 11+12

7 Giebel Hof Drenkow

Land und Leute Markt
11.00-17.00 Uhr
Ländliche Lebenskunst,
traditionelles Handwerk,
regionale Köstlichkeiten

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

21. Montag

Kunst Offen im Ruhner Land
Siehe Artikel Seiten 11+12

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...
10-18 Uhr

22. Dienstag

**Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld**
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17 Uhr

Siggelkow, Alte Schule

Malende Frauen, 18.00-20.00Uhr

Gemeindehaus Marnitz

Handarbeitsstube ab 18 Uhr

24. Donnerstag

Siggelkow, Alte Schule

9.00-12.00 Uhr Seniorentreff
Bitte anmelden!

25. Freitag

Brunower Bauernmarkt

Geöffnet: 10.00-19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf

Bibliothek 17.00-19.00 Uhr

26. Samstag

Landhaus Bresch

Workshop Tag der Dörfer 14.00 Uhr

Geführte Wanderung mit Herrn Keuthe aus Wulfsahl

In die Ramm, Treffpunkt
Gutshaus Meierstorf 14.00 Uhr
Anmeldung Pfarrhaus Ziegendorf

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...
10.00-18.00 Uhr

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

27. Sonntag

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...
10.00-18.00 Uhr

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

Gemeindehaus Ziegendorf/ Imkerverein

Immerkurs, 11.00-16.30 Uhr

29. Dienstag

**Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld**
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz

Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Wir am Ruhner Berg e.V.
Bitte anmelden

Siggelkow, Alte Schule

Malende Frauen 18.00-20.00 Uhr

30. Mittwoch

**Vortrag: Pilgerwege-Jakobs-
wege in M-V bis Bad Wilsnack**
Pfarrhaus Berge 18.00 Uhr
Dorf- und Kulturverein Berge
Siehe Artikel Seite 6

31. Donnerstag

Siggelkow, Alte Schule

9.00-12.00 Seniorentreff
Bitte anmelden!

JUNI

1. Freitag

Ferienpark Ziegendorf

Kinderfest mit DJ, Überraschungen, Spiel und Spaß
Kiju und viele andere ab 15.00 Uhr

Brunower Bauernmarkt

Geöffnet: 10.00–19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf

Bibliothek 17.00–19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...
10.00–18.00 Uhr

2. Samstag

Marnitz, Regionale Schule

Kinderfest und 3. Handwerkermarkt
11.00–17.00 Uhr
Wir am Ruhner Berg e.V.

Burow, 200 Jahre Feuerwehr

(90). Burow & 110 Jahre Bresch)
Buntes Programm ab 13.00 Uhr
ab 20.00 Uhr Livemusik mit der Gruppe Zeitlos

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

3. Sonntag

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

5. Dienstag

Mehrfunktionshaus Ziegendorf/ Kirchengemeinde Herzfeld

Kinder-Pfarrhaus-Treff 17 Uhr

Gemeindehaus Marnitz

Handarbeitsstube ab 18 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow

Malende Frauen 18.00–20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

7. Donnerstag

Siggelkow, Alte Schule

(Aus)Tauschbörse –
nicht nur für Sachen
mit Kaffee und Kuchen,
15.00–17.00 Uhr

Seniorentreff

9.00–12.00 Uhr
Bitte anmelden!

Landgasthaus Drefahl

Imkerstammtisch
Eldeland Bioimkerverein e.V.
Ab 18.00 Uhr

8. Freitag

Brunower Dorfbums

Feuerwehrwiese ab 18.00 Uhr

Brunower Bauernmarkt

Geöffnet: 10.00–19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf

Bibliothek 17.00–19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

9. Samstag

Landhaus Bresch

Gartentag der Dörfer im Ruhner Land
Siehe Artikel Seite 10

Tag der offenen Gärten M-V

Siehe Artikel Seite 11

Brunower Dorfbums

Feuerwehrwiese ab 18.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

10. Sonntag

Tag der offenen Gärten Prignitz

Siehe Artikel Seite 11

Waldreiteroase Neu Drefahl

Sommerfest mit kleinem Markt-
treiben, Flohmarkt und Kinderspaß,
ab 13.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

12. Dienstag

Mehrfunktionshaus Ziegendorf/ Kirchengemeinde Herzfeld

Kinder-Pfarrhaus-Treff, 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz

Handarbeitsstube ab 18 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow

Malende Frauen 18.00–20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

13. Mittwoch

Mehrfunktionshaus Ziegendorf/ Kirchengemeinde Herzfeld

Frauentreff ab 14.30 Uhr

14. Donnerstag

Siggelkow, Alte Schule

Seniorentreff 9.00–12.00 Uhr
Bitte anmelden!

Ziegendorf, Altes Pfarrhaus

Ruhner Land Sprechstunde
17.00–19.00 Uhr

15. Freitag

Rumpelscheune Muggerkuhl

Konzert, Duo „Black Patti“
Delta Blues und Vintage Ragtime
Ab 20.00 Uhr

Brunower Bauernmarkt

Geöffnet: 10.00–19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf

Bibliothek 17.00–19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

16. Samstag

Elefantenhof Platschow

Kinderfest, freier Eintritt für
Kinder bis 16J, ab 11.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

17. Sonntag

Kulturforum Pampin

Ausstellungseröffnung
Jutta Schwöbel – Rabentanz
und Wolkenmeer, Fotokunst
Ab 11.00 Uhr bis 22.07.

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

9 KALENDER JUNI + JULI 2018

19. Dienstag
Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz
Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow
Malende Frauen 18.00-20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

21. Donnerstag.
7 Giebel Hof Drenkow
„Stunde um Stunde“
Ein Tag mit Ilse und Margarete“,
19.30 Uhr

Siggelkow, Alte Schule
Seniorentreff 9.00-12.00 Uhr
Bitte anmelden!

22. Freitag
Brunower Bauernmarkt
Geöffnet: 10.00-19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf
Bibliothek 17.00-19.00 Uhr

23. Samstag
7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

24. Sonntag
7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

26. Dienstag
Elefantenhof Platschow
Di., Mi., Do. Kinderzirkus
Ab 10.30 Uhr bis **23.08.**

**Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld**
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz
Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow
Malende Frauen 18.00-20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

28. Donnerstag
Siggelkow, Alte Schule
Seniorentreff 9.00-12.00 Uhr
Bitte anmelden!

29. Freitag
Brunower Bauernmarkt
Geöffnet: 10.00-19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf
Bibliothek 17.00-19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

30. Samstag
Tag der offenen Gartentür
Siehe Artikel Seite 5
Landschaftspflegeverband
„Mecklenburger Endmoräne“ e. V.

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

JULI

1. Sonntag
Tag der offenen Gartentür
Siehe Artikel Seite 5
Landschaftspflegeverband
„Mecklenburger Endmoräne“ e. V.

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...
10.00-18.00 Uhr

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

3. Dienstag
**Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld**
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz
Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow
Malende Frauen 18.00-20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

5. Donnerstag
Siggelkow, Alte Schule
Seniorentreff 9.00-12.00 Uhr
Bitte anmelden!
(Aus)Tauschbörse –
nicht nur für Sachen
mit Kaffee und Kuchen, 15.00-17.00

Landgasthaus Drefahl
Imkerstammtisch
Eldeland Bioimkereiverein e.V.
Ab 18.00 Uhr

6. Freitag
Brunower Bauernmarkt
Geöffnet: 10.00-19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf
Bibliothek 17.00-19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

7. Samstag
7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

8. Sonntag
Brunow Dorftrödel
11.00-17.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

10. Dienstag
**Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld**
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz
Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow
Malende Frauen 18.00-20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

11. Mittwoch
**Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld**
Frauentreff ab 14.30 Uhr

Ruhner Land Sprechstunde
17.00-19.00 Uhr

12. Donnerstag
Siggelkow, Alte Schule
Seniorentreff 9.00-12.00 Uhr
Bitte anmelden!

13. Freitag
Brunower Bauernmarkt
Geöffnet: 10.00-19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf
Bibliothek 17.00-19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Drefahler Landgasthaus
Oldtimerstammtisch ab 18.00 Uhr

14. Samstag

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

15. Sonntag

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

17. Dienstag

**Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld**
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz
Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow
Malende Frauen 18.00-20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

19. Donnerstag

Siggelkow, Alte Schule
Seniorentreff 9.00-12.00 Uhr
Bitte anmelden!

20. Freitag

Brunower Bauernmarkt
Geöffnet: 10.00-19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf
Bibliothek 17.00-19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

21. Samstag

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

Oldtimerstammtisch

Jeden 2. Freitag im Quartal (beginnend ab 12. Juli) um 18.00 Uhr, findet der BMW und Oldtimerstammtisch im Drefahler-Landgasthaus statt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn P. Steinacker Tel.: 0172/2588895

22. Sonntag

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

24. Dienstag

**Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld**
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz
Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow
Malende Frauen 18.00-20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

26. Donnerstag

Siggelkow, Alte Schule
Seniorentreff 9.00-12.00 Uhr
Bitte anmelden!

27. Freitag

Rumpelscheune Muggerkühl
Konzert „Homefield four“
70er Jahre Rock ab 20.00 Uhr

Brunower Bauernmarkt
Geöffnet: 10.00-19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf
Bibliothek 17.00-19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

28. Samstag

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

29. Sonntag

Kulturforum Pampin
Ausstellungseröffnung
Ingeborg Rubbert –
Experimentelle Fotografie
Ab 11.00 Uhr bis 02.09.2018

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

31. Dienstag

**Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld**
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz
Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow
Malende Frauen 18.00-20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

AUGUST

1. Donnerstag

Kunstscheune Redlin
Handarbeitstage zum
Schauen und Mitmachen

Siggelkow, Alte Schule
Seniorentreff 9.00-12.00 Uhr
Bitte anmelden!
(Aus)Tauschbörse –
nicht nur für Sachen
mit Kaffee und Kuchen, 15.00-17.00

Landgasthaus Drefahl
Imkerstammtisch
Eldeland Bioimkereiverein e.V.
Ab 18.00 Uhr

2. Freitag

Kunstscheune Redlin
Handarbeitstage zum
Schauen und Mitmachen

Brunower Bauernmarkt
Geöffnet: 10.00-19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf
Bibliothek 17.00-19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...
10.00-18.00 Uhr

3. Samstag

Kunstscheune Redlin
Handarbeitstage zum
Schauen und Mitmachen

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl
Hofcafe von 14.00-18.00 Uhr

4. Sonntag

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

6. Dienstag

Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz

Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow

Malende Frauen 18.00–20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

7. Mittwoch

Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld
Frauentreff ab 14.30 Uhr

8. Donnerstag

Mehrfunktionshaus Ziegendorf
Ruhner Land Sprech-
stunde, 17.00–19.00 Uhr

Siggelkow, Alte Schule

Seniorentreff 9.00–12.00 Uhr
Bitte anmelden!

9. Freitag

Brunower Bauernmarkt
Geöffnet: 10.00–19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf

Bibliothek 17.00–19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

10. Samstag

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

11. Sonntag

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

13. Dienstag

Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz

Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow

Malende Frauen 18.00–20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

15. Donnerstag

Siggelkow, Alte Schule
Seniorentreff 9.00–12.00 Uhr
Bitte anmelden!

16. Freitag

Rumpelscheune Muggerkuhl
Konzert Claas Vogt-unplugged
Boogie Woogie, Blues und
Oldies ab 20.00 Uhr

Brunower Bauernmarkt

Geöffnet: 10.00–19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf

Bibliothek 17.00–19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

17. Samstag

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

18. Sonntag

Muggerkuhl
Erntefest ab 11.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

20. Dienstag

Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz

Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow

Malende Frauen 18.00–20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

22. Donnerstag

Siggelkow, Alte Schule
Seniorentreff 9.00–12.00 Uhr
Bitte anmelden!

23. Freitag

Brunower Bauernmarkt
Geöffnet: 10.00–19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf

Bibliothek 17.00–19.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

24. Samstag

7 Giebel Hof Drenkow
Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

25. Sonntag

Kirche Ziegendorf
Saxophon-Quartett Vier-Zylinder
aus Lüneburg 15.00 Uhr

7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

Waldreiteroase Neu Drefahl

Hofcafe von 14.00–18.00 Uhr

27. Dienstag

Mehrfunktionshaus Ziegendorf/
Kirchengemeinde Herzfeld
Kinder-Pfarrhaus-Treff 17.00 Uhr

Gemeindehaus Marnitz

Handarbeitsstube ab 18.00 Uhr
Bitte anmelden!

Alte Schule Siggelkow

Malende Frauen 18.00–20.00 Uhr
Gemeinde Siggelkow

29. Donnerstag

Alte Schule Siggelkow
Seniorentreff 9.00–12.00 Uhr
Bitte anmelden!

30. Freitag

Brunower Bauernmarkt
Geöffnet: 10.00–19.00 Uhr

Mehrfunktionshaus Ziegendorf

Bibliothek 17.00–19.00 Uhr

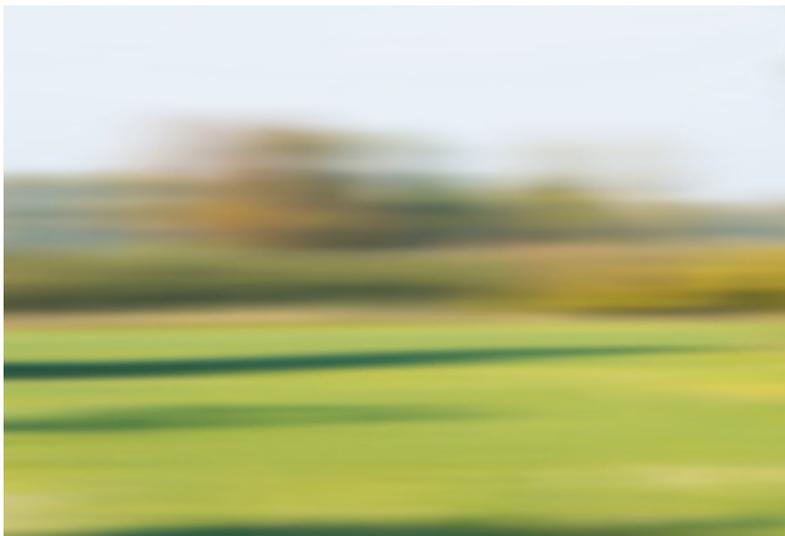
7 Giebel Hof Drenkow

Café, Hofladen und mehr...

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Nachbarinnen und Nachbarn

Auf dieser Seite könnten auch Ihre **Texte**

Empore consequodit eos et aborempe plab ipsunt quas ped eligent, ut eum rerum ide demquatia culpa quamus volor andam ipsam quisto elia dolut ligenda ndaese maiore dolupta spedit velliquam fugitatquas aliquo latem. Ebisim utem hil et ullut fugias nonsecab inissec umquae. Itam hilignime lam aliat maiorem porestiunt rem quo blatur? Met aliqui volorum as aspelicum est, nobit etur?



und Ihre **Fotos** stehen.

Jeder der etwas zu erzählen und zu zeigen hat,

ist angesprochen, seine *Beiträge*

an die **Redaktion** des **Ruhner Land Boten** zu senden.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 20. Juli 2018!

10 KONTAKTE

Bitte stören...! Kontakte zu den Veranstaltungen und Angeboten im Ruhner Land:

Neulandgewinner

Neues Landleben e. V.
Sabine Uhlig | mobil: 0151-40186372
sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de
Petra Mannfeld | mobil: 01520-8214090
mannfeld@web.de

Dorf- und Kulturverein Leben in Berge e.V.

Susanne Scherfke-Weber,
Ute Jaehn-Niesert | Tel.: 038785-60266
ujniesert@hotmail.de

Wir am Ruhner Berg e.V. Marnitz

Ringstraße 1, 19376 Marnitz
Petra Pfützner | mobil: 01525-7857687
Anja Teichmann | mobil: 01525-7857679
Wir-am-ruhner-berg@web.de

Dorfförderverein Brunow e.V.

Ringstraße 18, 19372 Brunow
Christian Winterfeld | mobil: 0171-3341035
cwinterfeld@icloud.com

Brunower Bauernmarkt

Ringstraße 6, 19372 Brunow
Tel.: 038721-22714

Mehrfunktionshaus Ziegendorf

Pfarrhaus, Hauptstraße 30, 19372 Ziegendorf
Marita Rossow | Tel.: 038721-20129
marita@rossirossow.de

Meierstorf spielt mit e.V. und Pilgerherberge

Friedhelm Hinze,
Markus Lehmann | mobil: 0160-99418289
pastor-lehmann@web.de

kulturforum Pampin

Dorfring 15, 19372 Pampin
Ortrun Venth-Vogt, Dr. Wolfgang Vogt
Tel.: 038785-90333
mobil: 0171-1466099 | 0171-9380114
www.pampinerhof.de

Elefantenhof Platschow

Frank & Kröplin GbR
Am Dorfplatz 2, 19372 Platschow
mobil: 0151-19426817
www.elefantenhof-platschow.de

Siggelkow

Gemeindebüro
Geschwister-Scholl-Straße 21, 19376 Siggelkow
Tel.: 038724-20214

Kunstscheune Redlin

Dorfstraße 4, 19376 Redlin
Tel.: 038724-20696
kunstscheune_redlin@yahoo.de

Eldeland Bioimkerverein. e.V.

Ringstraße 10, 19372 Drefahl
Wolfgang Pfeffer | Tel.: 038721-22892
post@bienenlandprojekt.de

Drefahler Landgasthaus

Waldstraße 2, 19372 Drefahl
Désirée Mannfeld | Tel.: 038721-228766
info@drefahler-landgasthaus.de

Waldreiteroase

Ruhner Bergstraße 4, 19372 Drefahl
www.waldreiteroase.de

Landhaus Bresch

Unter den Linden 2, 19348 Bresch
Tobias Schweitzer | Tel.: 03878-241795
tobias.schweitzer@gmx.net
www.landhaus-bresch.de

Rumpelscheune und Pilgerherberge

Dorfstraße 37, 19348 Muggerkuhl
Gudrun Springe | mobil: 0172-7743152
Tel.: 038785-60585
rumpelscheune@prics.de

7 Giebel Hof Drenkow

Alte Dorfstraße 10, 19376 Drenkow
Tel.: 038729-22535
www.siebengiebelhof.de

Kirchengemeinde Brunow

Ziegendorfer Straße 1, 19372 Brunow
Pastorin Veronika Hansberg | Tel.: 038721-20287
brunow@elkm.de

Kirchengemeinde Herzfeld

Fritz-Reuter-Straße 18, 19372 Herzfeld
Pastorin Alena Saubert | Tel.: 038725-20245
herzfeld@elkm.de

Kiju Ziegendorf

Tina Unger | mobil: 0173-7167655
bevorzugt über whatsapp

BILDNACHWEIS

Titel

fotolia ©sleto

U4

fotolia ©emer | ©rcfotostock | ©animaflora
©helphot | ©MARIMA | ©Yuri Kravchenko

Bildbalken

S. 1, S. 2/3, S. 6/7, S. 10/11, S. 16-22
©Tobias Schweitzer

S. 4/5, S. 14, S. 24 ©Martina Gerber

S. 12/13 ©PSD-Tutorials.de

S. 15 ©Petra Pfützner

Karte

S. 8/9 ©Open StreetMap – Deutschland

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein Neues Landleben e.V.
Unter den Linden 2 | 19348 Bresch

Projekt Neulandgewinner

Sabine Uhlig | 0151-40 18 63 72 (VisdP)
sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de

Redaktion:

Sabine Uhlig | 0151-40 18 63 72
sabine.uhlig@verein.neues-landleben.de

Petra Mannfeld | 01520-821 40 90 |
mannfeld@web.de

Tobias Schweitzer | 03878-24 17 95 |
tobias.schweitzer@gmx.net

Gestaltung:

Martina Gerber GrafikDesign, Brunow |
post@gerberdesign.de

Auflage: 5.000

Druck: Europrint Medien GmbH, Berlin

Diese Ausgabe wird gefördert durch die
Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Programms



Der Ruhner Land Gedanke

„Nennen wir es doch einfach Ruhner Land...“



... wenn es für diese Grenzregion keinen Namen gibt.“



EIN LAND, DAS ES EIGENTLICH NOCH NICHT GIBT:



Es ist ein Ort, wo die Freiheit noch ein Zimmer hat.

Wo Freundschaft mehr als nur ein Wort ist.

Wo Träume zählen.



Wo Kreativität Gold ist.



Wo Glaube mehr als Geld zählt.

Wo Liebe und Leid sich noch nicht einig geworden sind.



Tobias Schweitzer

